

Die Erfahrung und Forschung vieler Jahre

Die Osteopathie blickt auf eine lange Geschichte zurück. Der Arzt Dr. Andrew Taylor Still entwickelte sie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Amerika. Die neuste wissenschaftliche Forschung bildet heute die Grundlage der Weiterentwicklung von Stills Konzept als medizinische Disziplin. So ist die Osteopathie inzwischen eine Therapieform, der immer mehr Menschen weltweit vertrauen.

Auch in Deutschland hat sich mittlerweile die Kunst der Osteopathie etabliert und wird von geschulten Praktikern ausgeführt, die in einer 5-jährigen Ausbildung lernen, auf ihre Erfahrung und Intuition zu hören.

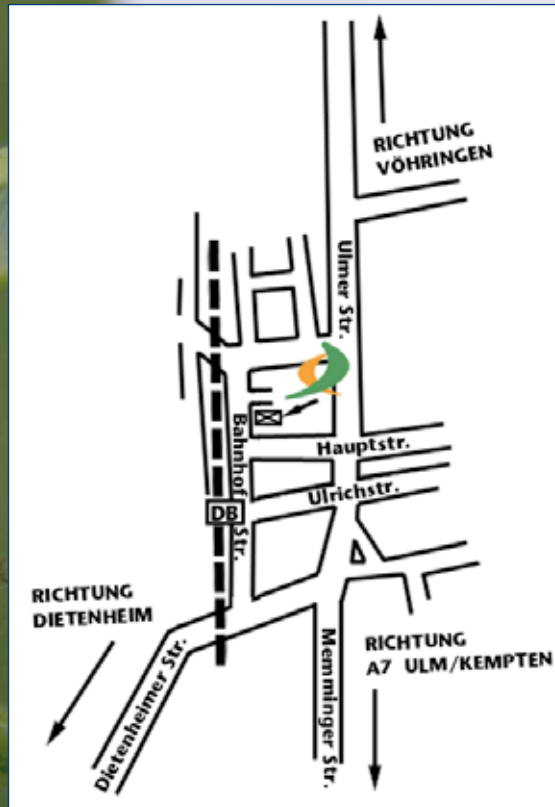
Mitglied des VOD – Verband der Osteopathen in Deutschland: www.osteopathie.de

Zu Fragen rund um das Thema Schwangerschaft und Geburt hilft Ihnen auch gerne Ihre Gynäkologe/-in und Ihre Hebamme/Geburts-pfleger weiter.

Unser Institut ist ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingerichtet und ruht auf drei Säulen:

1. Naturheilkunde und Osteopathie
2. Krankengymnastik und Massage
3. Ganzheitliche Beauty-Care und Medical-Wellness

Gesundheit im Sinne einer ganzheitlichen Denkweise bedeutet körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden. Selbstbestimmung und Eigenverantwortung kommen als wichtige Komponenten hinzu. Ziel unserer Behandlungsweise ist es daher, möglichst alle Aspekte des Menschen zu berücksichtigen.



 Privatinstitut für
ganzheitliche Therapie

Ralf Vogt
Heilpraktiker/Osteopath D.O./Physiotherapeut
Bahnhofstraße 5
89257 Illertissen
07303.901594
www.vogt-info.com

OSTHEOPATHIE für Säuglinge, Kinder und Mütter



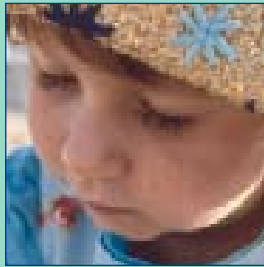
**Wissenschaft, Kunst
und Therapie nur
mit den Händen**

Die Geburt ist manchmal problematisch für die Mutter und das Kind

Die Geburt, dieser völlig normale Vorgang, ist für den Körper der Mutter und des Kindes eine Stresssituation und kann bei beiden durch einen verlängerten Geburtsvorgang, bei Verwendung der Saugglocke, eine falsche Geburtslage oder durch Mehrlingsgeburten Probleme hinterlassen.

Auch Bäumchen brauchen Führung

Gemäß den Grundsätzen der Orthopädie braucht der Körper für ein spannungsfreies Wachstum vor allem in der ersten Lebensphase die richtige Stimulation zur rechten Zeit. Der Kinder-Osteopath begleitet Sie und Ihr Kind gerne durch diese manchmal schwierige Phase und achtet auf eine altersgemäße Entwicklung von Atmung, Schlucktrakt, Kieferentwicklung und Bewegungsapparat. Die meisten dieser Entwicklungen geschehen bis zum 8. Lebensjahr. Zusammen mit dem Kinder-Krankengymnasten (Bobath/Vojta) kann der Osteopath viele Entwicklungsverzögerungen und Störungen, wie z.B. falsche Halswirbelpositionen auf sanfte Art auflösen.



Geburtstraumen können verschiedenste Gesichter haben

Geburtstraumen können Störungen in der sensorischen und motorischen Entwicklung, sowie Schädel- und Lageasymmetrien zur Folge haben. Ebenso kann der Schlaf- und Wachrhythmus (Schreikinder) gestört sein. Der Säugling kann eine Trinkschwäche entwickeln, auch häufiges Erbrechen kann sich zeigen.

Es können unter Umständen psychosoziale und kognitive Teilleistungsstörungen im weiteren Entwicklungsverlauf des Kindes bei unbehandelten Störungen auftreten.

Bei der Mutter können auch Störungen auftreten, wie Rückenschmerzen, Panikattacken, Blasenschwäche, Kopfschmerzen, gestörte Libido, etc. auch diese Beschwerden können osteopathisch behandelt werden.

Osteopathie – eine sanfte Therapie für Ihr Kind

In Zusammenarbeit mit dem Kinderarzt und der Hebamme besteht die Aufgabe des speziell ausgebildeten Osteopathen darin, die Störung frühzeitig zu erkennen und zu behandeln, so dass die Störungen keinen Einfluss auf die Entwicklung des Kindes nehmen kann. Es ist empfehlenswert ca. 4-6 Wochen nach der Entbindung Mutter und Kind vom Osteopath untersuchen zu lassen – Vorsorge ist besser als Nachsorge!

Die Osteopathie kann bei Entwicklungsverzögerungen, Verdauungsproblemen, Verhaltensauffälligkeiten, nach Operationen oder als begleitende Therapie bei orthopädischen Themen eine sinnvolle Alternative und Möglichkeit für Säuglinge, Kleinkinder aber auch für die Mutter darstellen.